

Wolfram Bücking – Ein halbes Jahrhundert Zahnarzt



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir schauen zurück ins Jahr 1972. Da ich als alter weißer Mann ja betagt genug bin, das Jahr 1972 erlebt zu haben (meine einzige Erinnerung als 4-Jähriger ist jedoch nur dieser Spielzeug-Gummi-Dackel als Maskottchen der Olympiade), hier ein paar Schlaglichter dieses Jahres: Man denkt an eine Sommerolympiade mit viel sportlichem Licht und noch mehr politischem Schatten, ein gescheitertes konstruktives Misstrauensvotum gegen Willy Brandt im Bundestag, die Unterzeichnung von SALT I durch Nixon und Breschnew, die Verhaftung von Andreas Baader, die Absenkung des aktiven Wahlalters auf 18 Jahre, den Beginn der Watergate-Affäre sowie die Starts der Missionen Apollo 16 und 17. Und nicht zu vergessen: Wolfram Bücking erhält die zahnärztliche Approbation.

Ich habe seit den ersten Tagen der „Dentalen Trickkiste“ Herrn Dr. Bückings Kreativität und Erfindergeist stets bewundert¹. Aber diese Eigenschaften allein schreiben noch kein Buch. Das erfordert didaktisches Geschick, Liebe zum Detail, aber vor allem signifikantes Durchhaltevermögen. Was manchmal in der klinischen Zahnmedizin vergessen wird: Man muss die ganzen Dinge, die in so einem Buch als Tricks stehen, zunächst einmal erfinden, dann ausprobieren und schließlich so oft erfolgreich wiederholen, bis man als Autor wirklich dahinterstehen kann, sonst wäre das Ganze nicht glaubwürdig.

All das hat Wolfram Bücking in einzigartiger Manier über Jahrzehnte hinweg getan, gelebt und weiterentwickelt. Wenn man ihn heute trifft, begegnet man einem zufriedenen Menschen, der gerne, aber vor allem bescheiden und entspannt auf das Geleistete zurückblickt. Wer möchte das nicht?

Mit meinem letzten Editorial im Jahr 2022 darf ich Ihnen nun wieder einmal viel Spaß bei der Lektüre wünschen.



Ihr

Prof. Dr. Roland Frankenberger
Chefredakteur

Literatur

1. Frankenberger R. Daniel Düsentrieb der Zahnmedizin. Quintessenz 2014;65(2):131.